



„Opferhelfer“ feierte den 75. Geburtstag von Wolfgang Nüspersing



W. Nüspersing FOTO: HJS

Ennepetal. Als Kriminalbeamter hat Wolfgang Nüspersing viel menschliches Leid erlebt. Als er im Jahre 2005 in den Ruhestand ging, kümmerte er sich mit ganzen Herzen um die Menschen, die Opfer eines Verbrechens wurden. Wolfgang Nüspersing übernahm das Ehrenamt des Außenstellenleiters beim Weißen Ring und war somit das „Gesicht“ der in vielen europäischen Ländern tätigen Organisation, die Kriminalitätsoffern beisteht und auch zur Verhütung von Straftaten eintritt. Zehn Jahre lang übte er dieses Amt aus für den Bereich Hagen/Ennepe-Ruhr. „Es war fast ein Full-time-Job!“ sagt er rückblickend. Am Dienstag wurde Wolfgang Nüspersing, der mit seiner Familie im Friemannweg wohnt, 75 Jahre alt. Im Familienkreis wurde gefeiert.

Auch wenn Wolfgang Nüspersing nicht mehr die Verantwortung eines Außenstellenleiters trägt, so ist er dennoch für Menschen in Not tätig. „Opferhelfer“ ist die Bezeichnung des Weißen Rings für Aktive im Verein, die Kriminalitätsoffener auf Wunsch begleiten zu Behörden, Gerichten und auch zu Gerichtsterminen. Opferhelfer Nüspersing hat es durchschnittlich im Monat mit etwa acht bis zehn Fällen zu tun. Hinter jedem Fall stehe ein Mensch, der Opfer einer kriminellen Tat wurde und Hilfe benötige. Die, so weiß Nüspersing, sehe ganz verschieden aus. „Manchmal reicht nur ein Gespräch, manchmal ist eine psychologische Behandlung erforderlich!“

Wolfgang Nüspersing kam in Hamm zur Welt. Nach der Polizeiausbildung fing er als junger Beamter in der Wache am Büthenberg an. Nach vier Jahren Dienst bei den Uniformierten wechselte zur Kripo nach Schwelm. Dort war er bis zur Pensionierung tätig. In Voerde gehört der ruhige und besonnene Mann zum Heimatverein, und in der Turngemeinde Voerde hält er sich fit. Regelmäßig geht er mit Nachbar Horst Winkel und weiteren Freunden wandern. Das Ehepaar Gisela und Wolfgang Nüspersing, beide stammen aus Hamm, ist längst in Voerde heimisch geworden. Von der Terrasse ihres Hauses im Friemannweg liegt ihnen zusage das „Dorf“ zu Füßen, und der Blick geht weit bis zum Flugplatz Wahl und nach Breckerfeld. *hjs*

„Zur Laube“ halbseitig gesperrt

Ennepetal. Wegen des Einsatzes eines Autokrans zur Aufstellung eines Fertighauses muss die Straße „Zur Laube“ in Höhe des Hauses Nummer 23 halbseitig voraussichtlich bis zum 30. Juli gesperrt werden. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten.

Fördermittel fließen nach Ennepetal

Sieben Kleinprojekte werden im Rahmen eines speziellen Vital.NRW-Programms mit 104.000 Euro gefördert

Von Hartmut Breyer

Ennepetal. Ein neuer Skilift für die Skigemeinschaft, ein Pumptrack für die Kinder- und Jugendarbeit der Stadt, Beleuchtung für den Marktplatz, neues Mobiliar für das Wichernhaus, die Halle der TG Voerde und das „Platsch“-Naturfreibad sowie ein Spülmobil für den Freistaat Oberbauer. Mit insgesamt 104.000 Euro werden in diesem Jahr in Ennepetal sieben Kleinprojekte aus einem speziellen Programm für die Vital.NRW-Region Ennepe.Zukunft.Ruhr gefördert. Der Eigenanteil, den die jeweils begünstigten Vereine und Institutionen erbringen müssen, liegt bei 20 Prozent. Vier weitere Vorhaben, die nicht berücksichtigt werden konnten, erhalten entsprechende Mittel von der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld.

Der Hintergrund

Das NRW-Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz hatte für den Zeitraum 2019-2021 zusätzliche Fördergelder in Höhe von bis zu 200.000 Euro für Maßnahmen zur Strukturentwicklung im ländlichen Raum bereitgestellt. Ab diesem Jahr stehen die Fördermittel auch für die heimische Vital.NRW-Region zur Verfügung. Das Geld fließt über die 1,15 Millionen Euro hinaus, die im Rahmen von Vital.NRW ohnehin bereit gestellt wurden und werden.

„Wir versuchen, das Ehrenamt zu stützen und die Stadtteile zu stärken“, erklärte Bürgermeisterin Imke Heymann, die auch Vorsitzende des Projektausschusses ist. Dieser entscheidet nach festen Kriterien darüber, welche Vorhaben gefördert werden sollen. „Ich sehe auch, was Sie als Eigenbeitrag leisten müssen“, sagte sie bei der Vorstellung der in Ennepetal geförderten Projekte an die Antragsteller gerichtet. Maximal 20.000 Euro dürfen die Kleinprojekte kosten. 70 Prozent schießt das Land zu und zehn Prozent die Stadt. Die restlichen 20 Prozent müssen die Fördernehmer selbst aufbringen. Die Förderzusage gilt nur für das laufende Jahr, sprich: Die Maßnahmen müssen bis zum 31. Dezember umgesetzt sein.

Die geförderten Projekte

Gefördert werden in Ennepetal im Jahr 2020 folgende Projekte (in Klammern Projektgesamtkosten):

► **Beleuchtung Marktplatz Milspe** (14.264,91 Euro): Die drei Bäume auf dem Marktplatz sowie die dahinter liegende Fassade erhalten eine Beleuchtung, die in der dunklen Jahreszeit eine warme Atmosphäre schaffen soll. „Das soll die Aufenthaltsqualität verbessern und die Attraktivität des Marktplatzes auch für Veranstaltungen erhöhen“, so Innenstadtmann Olaf Dau. Projektträger ist der Händler- und Dienstleisterverein „My City“.

► **Spülmobil Freistaat Oberbauer** (19.642,14 Euro): Die Dorfgemeinschaft „Freistaat Oberbauer“ schafft ein Spülmobil mit Geschirr und Be-



Früher, als es noch Winter gab (hier 2006), veranstaltete die SG Ennepetal auf Homberge Stadtmeisterschaften. Der mobile Lift des Vereins ist defekt, ein neuer soll her. Künftig soll auch auf Gras gefahren werden. FOTO: VS/ARCHIV



Dicker Förderschek: Die Projektvertreter mit Constanze Boll (obere Reihe rechts) und Imke Heymann (untere Reihe rechts.) FOTO: HARTMUT BREYER / WP

steck an, um den Einsatz von Einweggeschirr aus Kunststoff bei Veranstaltungen künftig vermeiden zu

können. „Die Idee hatten wir schon, bevor der Gesetzgeber vorgeschlagen hat, auf Einweggeschirr

zu verzichten“, betont Freistaat-Vertreter Waldemar Guderian. Nachdem der ausgewählte Lieferant in Insolvenz ging, will der Verein das Spülmobil nun mit Hilfe heimischer Unternehmen selbst bauen.

► **Mobiliar Wichernhaus** (18.821,80 Euro): Das Wichernhaus am Büthenberg, das seit vielen Jahren eine wichtige Begegnungsstätte ist, soll mit neuem Veranstaltungsmobiliar ausgestattet werden. Nicht zuletzt soll dadurch der Kreis möglicher Mieter und Besucher erweitert werden. „Das derzeitige Mobiliar ist 50 bis 60 Jahre alt“, erklärt Pfarrer i. R. Dr. Detlef Holinski als Vertreter des Fördervereins Wichernhaus.

► **Skilift Homberge** (19.642,14): Die Skigemeinschaft Ennepetal will den defekten Skilift für die „Teufels-

Mittel stehen auch für 2021 bereit

Ministerium hat weitere 200.000 Euro für die Region bereits zugesagt

Von Hartmut Breyer

Insgesamt 1,15 Millionen Euro Fördergelder fließen zur Umsetzung unterschiedlichster Projekte, die den ländlichen Raum stärken und attraktiver gestalten sollen, in die Region. Die Projekte müssen von der Bevölkerung getragen und umgesetzt werden. Über diese Summe hinaus stehen der Region nun in diesem und im nächsten Jahr je 200.000 Euro Fördermittel für Kleinprojekte, die einen Kostenrahmen von 20.000 Euro nicht überschreiten dürfen, zur Verfügung. „Insgesamt werden in diesem Jahr 16 Projekte in der Region Ennepe.Zukunft.Ruhr gefördert, berichtet Regionalmanagerin Constanze Boll. Für die sieben Ennepetaler Projekte werden Fördermittel

in Höhe von 104.000 Euro bereit gestellt, bei Projektgesamtkosten von 132.000 Euro. Das Förderprogramm für Kleinprojekte werde es auch nächstes Jahr geben, das habe das Ministerium bereits bestätigt, so Constanze Boll. Momentan gebe es Gespräche, ob das Programm angesichts der Corona-Krise bis 2022 verlängert werde. Constanze Boll erklärte, dass der Projektauftrag für dieses Jahr relativ spät – im März – erfolgt sei. Für 2021 wolle man damit früher herauskommen.

► **Auskünfte zur Fördermöglichkeiten im Rahmen des Vital.NRW-Programms** gibt es bei Constanze Boll, ☎ 02333/979-330, Mail: rm@ennepe-zukunft-ruhr.de. Weitere Infos unter www.ennepe-zukunft-ruhr.de

► **Raumausstattung TG Voerde** (19.938,05 Euro): „Wir wollen neue Stühle und Tische anschaffen, um unser Vereinsheim an der Loher Straße auch für Aktivitäten außerhalb des Sports attraktiver zu gestalten“, erklärt TG-Vertreter Florian Budnik. 125 stapelbare Stühle, 25 klappbare Tische sowie zwölf Bankette für feste Anlässe umfasst das Vorhaben, hinzu kommen Transportwagen für das Mobiliar.

► **Förderung durch die Sparkasse** Vier eingereichte Projekte aus Ennepetal kamen in diesem Jahr nicht im Rahmen des Förderprogramms für Kleinprojekte zum Zuge. Da die Vorhaben in Bezug auf die Bewertungskriterien aber allesamt fast genauso gut abgeschnitten hätten, so Bürgermeisterin Imke Heymann, habe sie sich bei der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld – deren Verwaltungsratsvorsitzende sie auch ist – dafür eingesetzt, die Förderung ersatzweise zu übernehmen. Die Konditionen entsprechen dabei aus Sicht des jeweiligen Vereins den Bedingungen des Vital.NRW-Programms: 80 Prozent der Gesamtkosten, die ebenfalls 20.000 Euro nicht überschreiten dürfen, fließen als Zuschuss, 20 Prozent müssen selbst erbracht werden. Diese vier Projekte erhalten nun eine Förderung der Sparkasse in Form einer Spende:

► **Voerder Schützen** für die Errichtung einer Toilettenaußenanlage am Schützenheim am Helkenberg;

► **CVJM Rüggeberg** für den Einbau einer neuen Küche in das Vereinsheim am Nottloher Weg;

► **Kunstraum EN** für die Beleuchtung in der Produzentengalerie an der Bergstraße;

► **Industrie-Museum Ennepetal** an der Neustraße für Veranstaltungsausrüstung.

VBG sagt Fahrt nach Brohl ab

Monatsversammlung findet ebenfalls nicht statt

Ennepetal. Versammlung und Fahrt fallen aus. Die VBG (Versorgungsberechtigten Gemeinschaft Ennepetal - Voerde - Altnenverde) sagt die Monatsversammlung im Hotel Restaurant Rosine am Mittwoch, 5. August, aufgrund der Corona Pandemie ab.

Leider muss auch die Tagesfahrt nach Brohl und Remagen inklusive

Fahrt mit dem Vulkanexpress am 12. August ausfallen, teilen die Verantwortlichen mit. Bereits gezahlte Beträge für diese Fahrt werden selbstverständlich erstattet.

Wenn sich die Situation geändert hat und Veranstaltungen wieder stattfinden können, werden alle Mitglieder der VBG schriftlich benachrichtigt.

Entspannung und Kräftigung mit Kundalini-Yoga

Neuer Kurs für jedermann im Haus Ennepetal

Ennepetal. Unter Leitung von Katja Schmitz findet ab Dienstag, 18. August, von 20 bis 21.30 Uhr der Kurs Kundalini-Yoga statt.

Kundalini-Yoga ist eine ganzheitliche Methode der Körper- und Energiearbeit. Es vertieft den Atem und stärkt die Ausgeglichenheit, Kreativität und Gesundheit. Es fördert die Kraft, das Durchhaltever-

mögen und die innere Stabilität, um Herausforderungen zu bewältigen. Die Übungen des Kundalini-Yoga sind dynamisch und meditativ, kräftigend, entspannend und belebend. Eine Yogastunde besteht aus einer Einstimmung mit Mantras, einer Übungsreihe mit Asanas, einer Tiefenentspannung und einer abschließenden Meditation und eignet sich

für jeden, unabhängig von Alter und körperlicher Fitness. Veranstaltungsort: Haus Ennepetal (alte Bücherei), Gasstraße 10. Die Gebühr für 15 Veranstaltungen beträgt 105 Euro

► **Auskünfte erteilt die VHS unter** ☎ 02332/9186-128 oder online unter www.vhs-ennepe-ruhr-sued.de